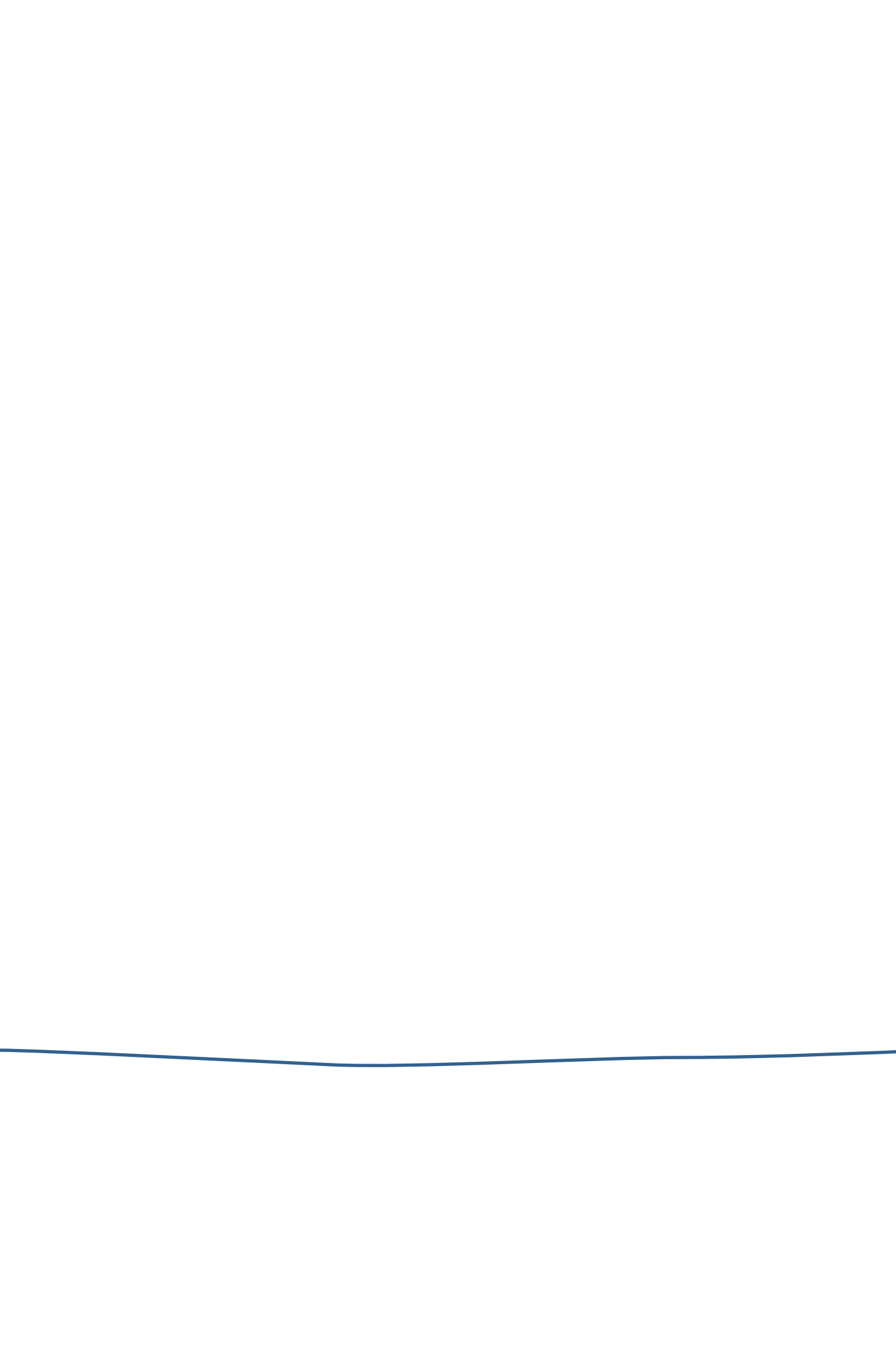




Vertrauen



AUF EINEN BLICK

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2020	2019	2018	2017	2016
Bilanzsumme	Mio. EUR	44,205	43,520	42,148	39,655	38,565
Anlagevermögen (zu Anschaffungskosten)	Mio. EUR	95,779	92,617	90,180	86,368	84,484
Gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
Umsatzerlöse	Mio. EUR	29,668	28,817	28,310	27,987	26,834
Materialaufwand	Mio. EUR	22,359	20,858	20,614	20,404	19,989
Personalaufwand inkl. soziale Abgaben	Mio. EUR	4,017	4,230	4,045	3,986	3,736
Jahresgewinn/-verlust	Mio. EUR	0,342	0,360	0,427	0,402	0,198

STROMVERSORGUNG

Stromverkauf inkl. Eigenverbrauch	Mio. kWh	51,254	52,943	54,058	54,764	60,902
Leitungsnetz (Netzlänge inkl. Steuerkabel)	km	654,47	652,13	652,08	644,284	644,981
eingebaute Zähler	Anzahl	11.806	11.873	11.738	11.790	11.724

WASSERVERSORGUNG

Trinkwasserabgabe inkl. Eigenverbrauch	Tsd. m ³	465,243	475,483	472,071	441,713	459,730
Leitungsnetz	km	96,420	96,300	95,460	95,471	95,510
eingebaute Zähler	Anzahl	2.820	2.813	2.802	2.788	2.777

WÄRMEVERSORGUNG

Wärmeabgabe	Mio. kWh	5,743	5,746	5,560	7,315	7,415
Anlagen	Anzahl	12	12	15	16	16

BESCHÄFTIGTE

Mitarbeiter gesamt zum Stichtag	Anzahl	66	69	69	69	67
davon Auszubildende	Anzahl	2	2	2	3	2

INHALT

JAHRESBERICHT 2020	03
LAGEBERICHT 2020	29
JAHRESABSCHLUSS 2020	41



JAHRESBERICHT 2020

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



„Wer an der Küste bleibt, kann keine neuen Ozeane entdecken.“ – Ein Zitat des Entdeckers der Magellanstraße. Das Vertrauen, neue Wege zu gehen und somit die Küste der etablierten Energiewelt zu verlassen, hat die SWW Wunsiedel GmbH in die Lage versetzt, bereits frühzeitig den Weg in die Energiezukunft zu gehen. Die drei Säulen dieses Weges sind die Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung.

Es ist uns gelungen, frühzeitig das politische „Mindset“ mit konkreten Projekten abzubilden. Jedes dieser Projekte ist ein Bestandteil des WUNSiedler Weges Energie. Wir beschreiben und leben bereits heute eine Energiewelt auf Basis erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe. Mittlerweile begleiten uns auf unserem Weg namhafte Konzerne wie die Siemens AG, die BayWa AG und auch die Bayernwerk AG. Mit der Gründung der

WUN H2 GmbH und der Realisierung einer der größten Wasserstoffproduktionen auf Basis der Elektrolyse steht ein weiteres Etappenziel vor der Umsetzung.

Auch für unsere Gesellschafterin, die Stadt Wunsiedel, bedeutet diese Reise einen Aufbruch in eine neue Ära einer CO₂-neutralen Welt. Eindrucksvoll zeigt sich am Standort „Am Energiepark“, welche Potenziale die gelebte Energiezukunft auch für Kommunen bereithält. Neben der WUN H2 GmbH entstanden und entstehen am Energiepark neue Ansiedelungen und Industrien mit neuen, wirtschaftlich attraktiven Energieansätzen. Dies ist der klare Beweis dafür, dass die Parameter der neuen Energiewelt auch für Investoren Chancen und Anreize generieren – die Energiezukunft schafft somit neue, attraktive und langfristige Arbeitsplätze.

Zu guter Letzt hat die Corona-Pandemie im Jahr 2020 uns alle mit großen, bisher nicht bekannten Herausforderungen konfrontiert. Doch für uns als regionaler Energiedienstleister gab es niemals einen Shutdown und wird es auch keinen geben. Die sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom, Wärme, Trinkwasser und Telekommunikation war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Ein großer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie den lokal politisch Verantwortlichen. Ohne diese Unterstützung war und wäre es nicht möglich, all dies zu erreichen und zu schaffen.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Reise.

Marco Krasser
Geschäftsführer
SWW Wunsiedel GmbH



BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde anhand der schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In seinen Sitzungen befasste er sich besonders mit den großen Investitionsvorhaben und der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens.

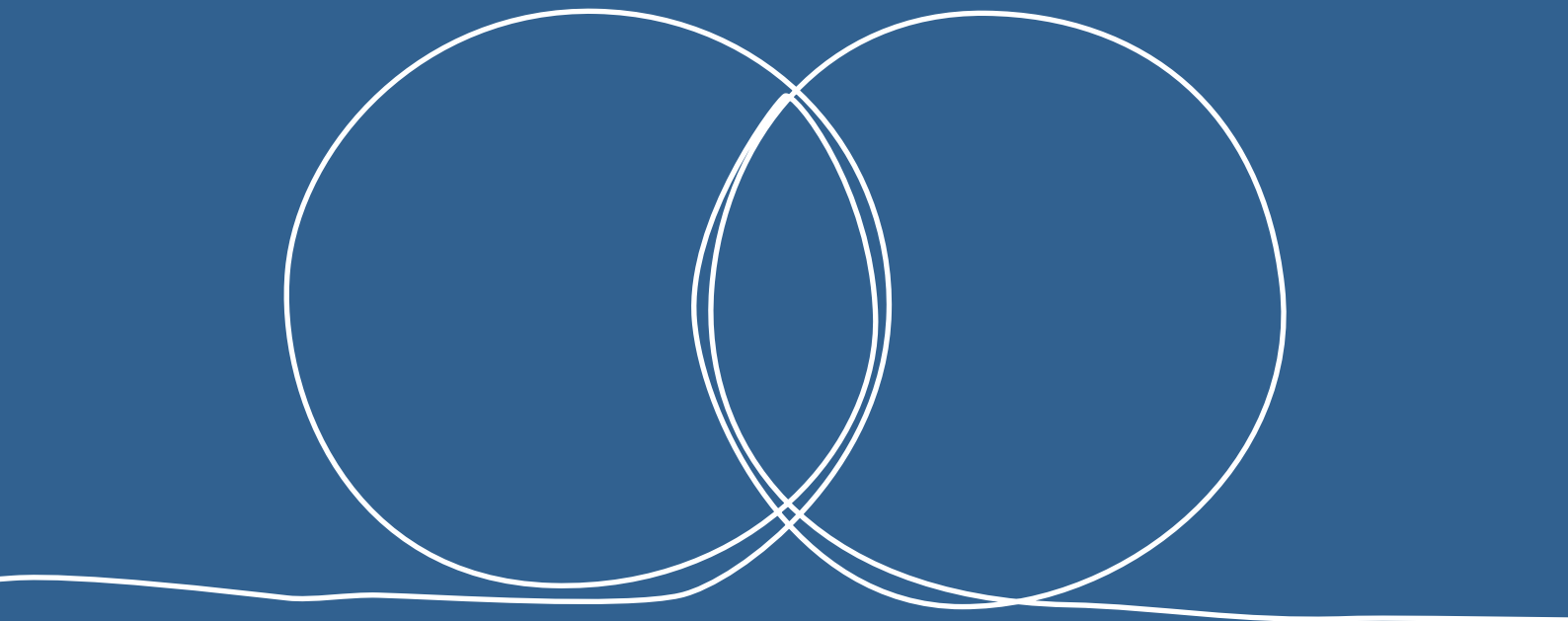
Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der durch die Aufsichtsratssitzung am 07.12.2020 als Abschlussprüfer gewählten Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Ergebnisverwendungsvorschlages erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Nicolas Lahovnik
Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Erster Bürgermeister der
Festspielstadt Wunsiedel



VERTRAUEN

In das Jahr 2020 waren wir ganz bewusst mit einem starken, proaktiven Motto gestartet: Wir wollten „gemeinsam überzeugt handeln“. Was dann jedoch kam, war die Pandemie. Sie hat in der ganzen Bevölkerung viele Unsicherheiten und Ängste an die Oberfläche befördert – auch bei uns. Was sie allerdings nicht beeinflusst hat, sind unsere Ziele. An diesen halten wir fest. Und ja: Wir werden auch weiterhin gemeinsam überzeugt handeln, um unser Ziel von der zu 100 Prozent erneuerbaren, dekarbonisierten Energiezufuhr zu erreichen.

Für unseren gemeinsamen Weg ist und bleibt deshalb Vertrauen die unabdingbare Basis. Gerade im vergangenen Jahr hat sich für uns immer wieder gezeigt, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen ist, wenn man sich den gestalterischen Zukunftsblick erhalten will. Dafür danken wir allen Partnern, Freunden und Unterstützern. Auch künftig bauen wir auf dieses Vertrauen, dessen Tragkraft sich auf folgende fünf Säulen stützt.



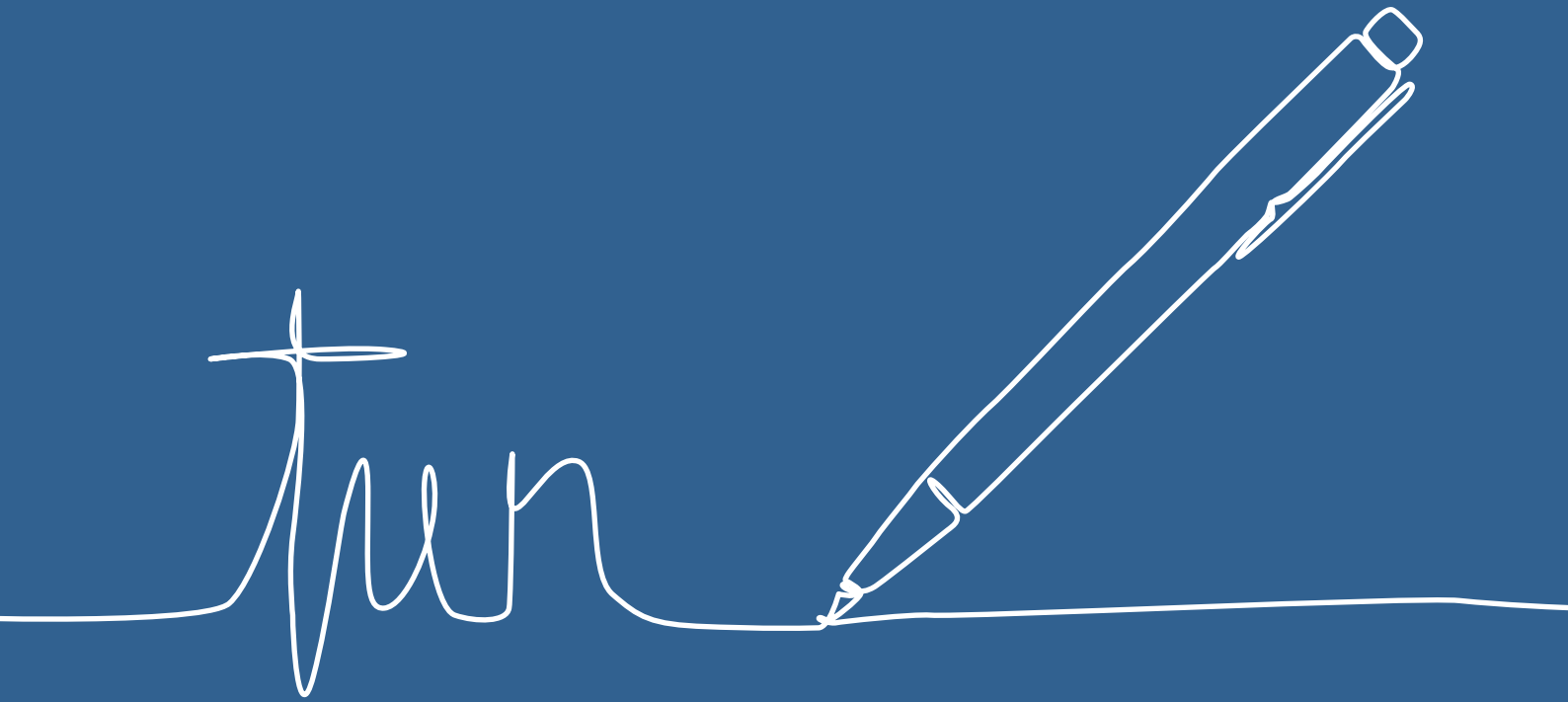


1. SÄULE

KOMMUNIKATION

Miteinander reden. Sich öffnen. Direkt und unverblümt, aber immer mit Respekt, Wertschätzung und mit viel guter Energie. Lösungsorientierte Kommunikation ist der Ausgangspunkt für alles Weitere, möchte man gemeinsame Ziele erreichen. Dazu verpflichten wir uns und das fordern wir auch ein.

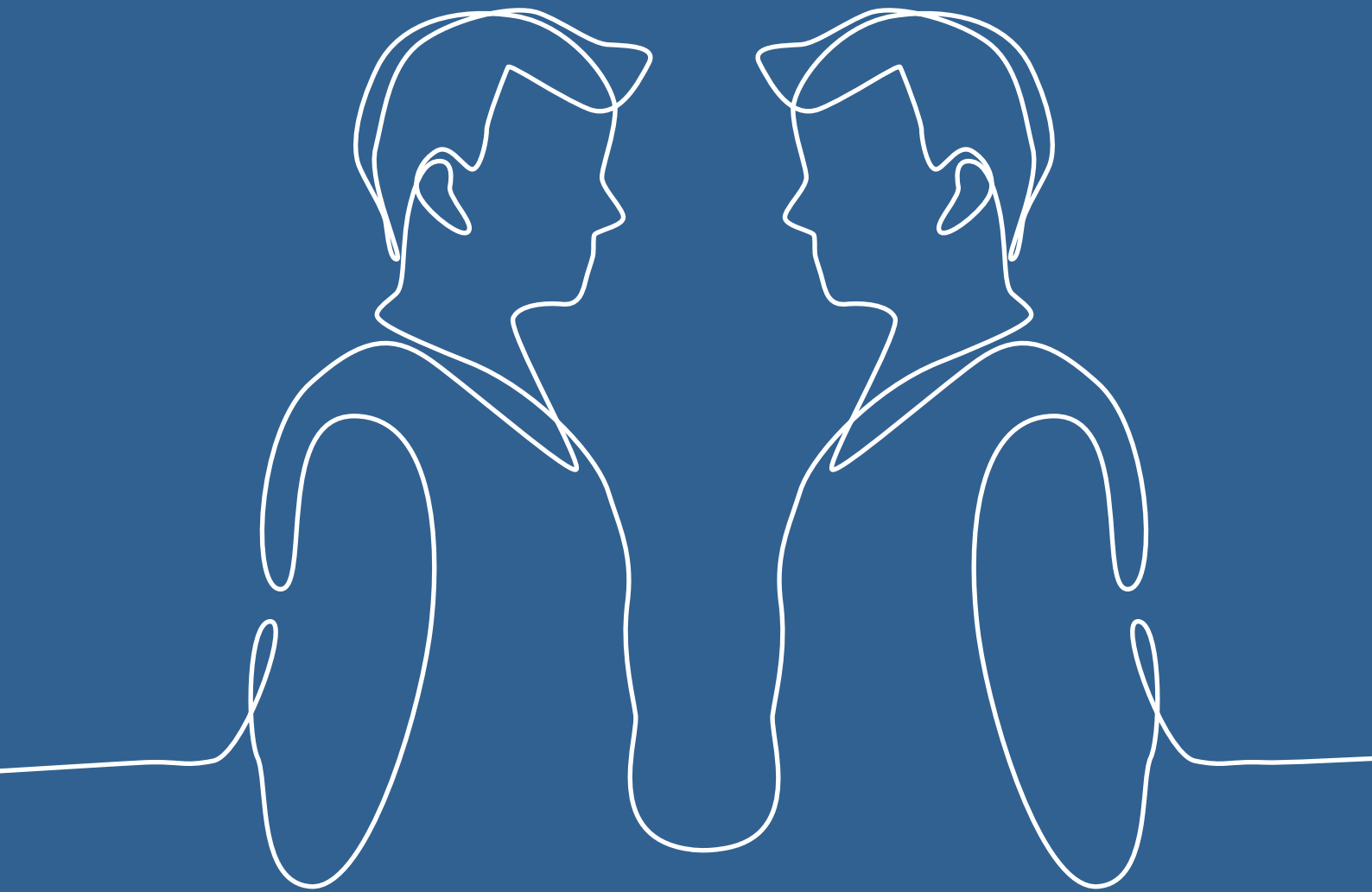




2. SÄULE

NACHVOLLZIEHBARKEIT DES GESPROCHENEN WORTES

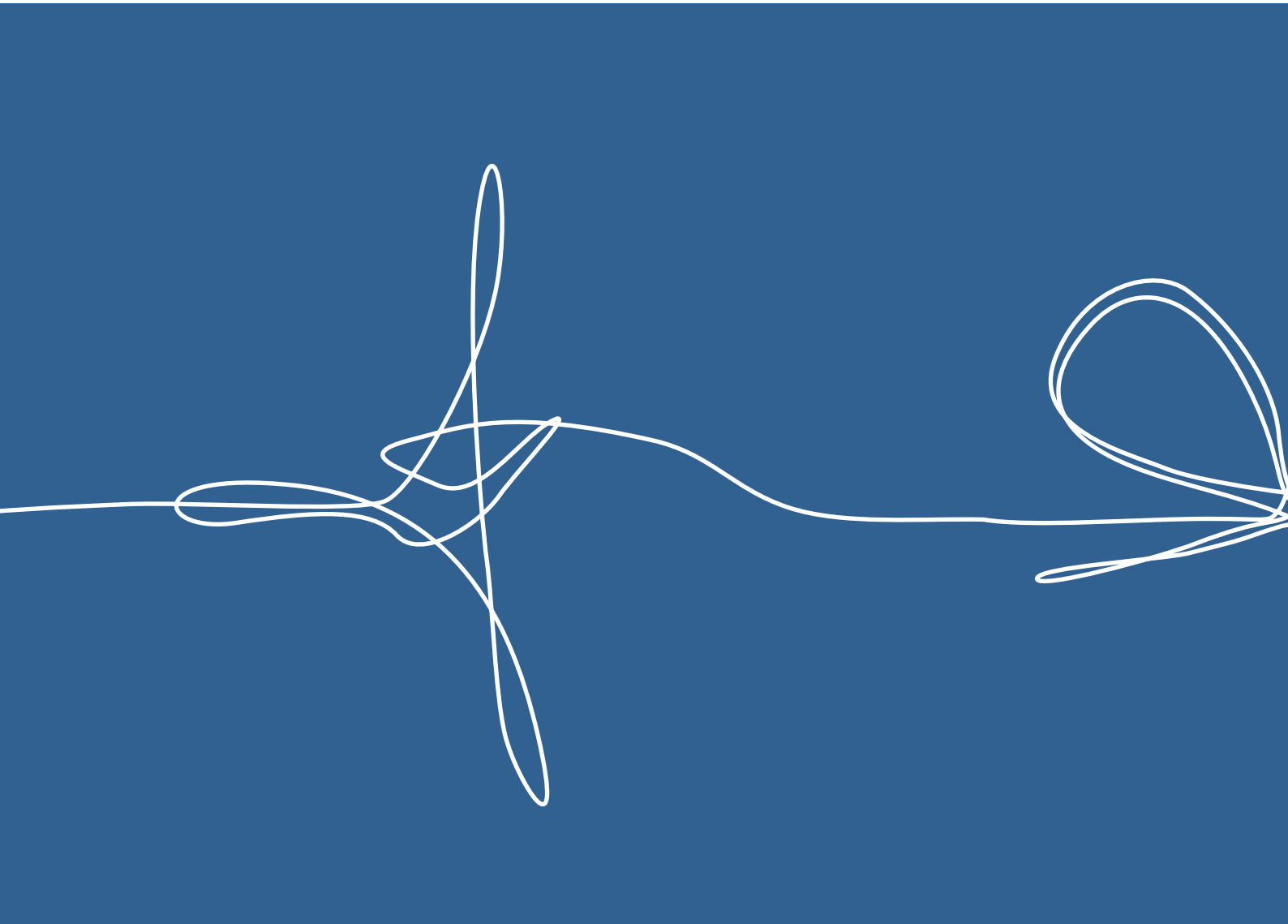
Wer Vertrauen verdienen will, muss seinen Worten die entsprechenden Taten folgen lassen. Nur so bleiben Kommunikation und Handeln nachvollziehbar – und damit auch glaub- und vertrauenswürdig.

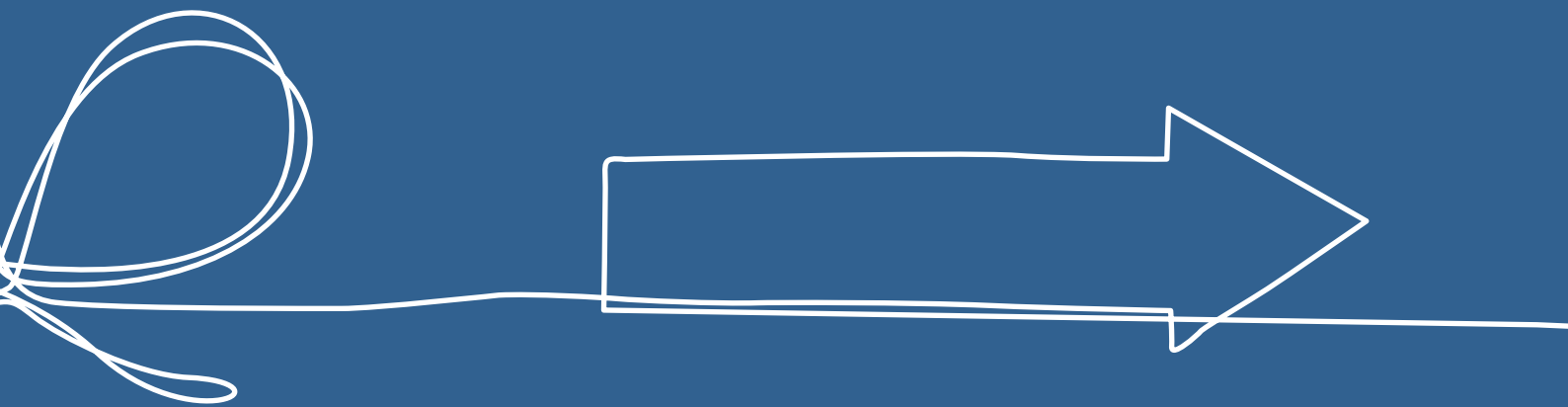


3. SÄULE

EHRlichkeit

Das, was wir mit unseren Worten ankündigen, müssen wir jeden Tag aufs Neue in die Tat umsetzen. Denn nur wenn wir wirklich tun, was wir sagen, sind wir ehrlich. Ehrlichkeit beziehen wir aber nicht allein auf unser Handeln, auf unser Gegenüber, auf die Menschen in und um Wunsiedel, sondern ganz bewusst auch auf uns selbst.

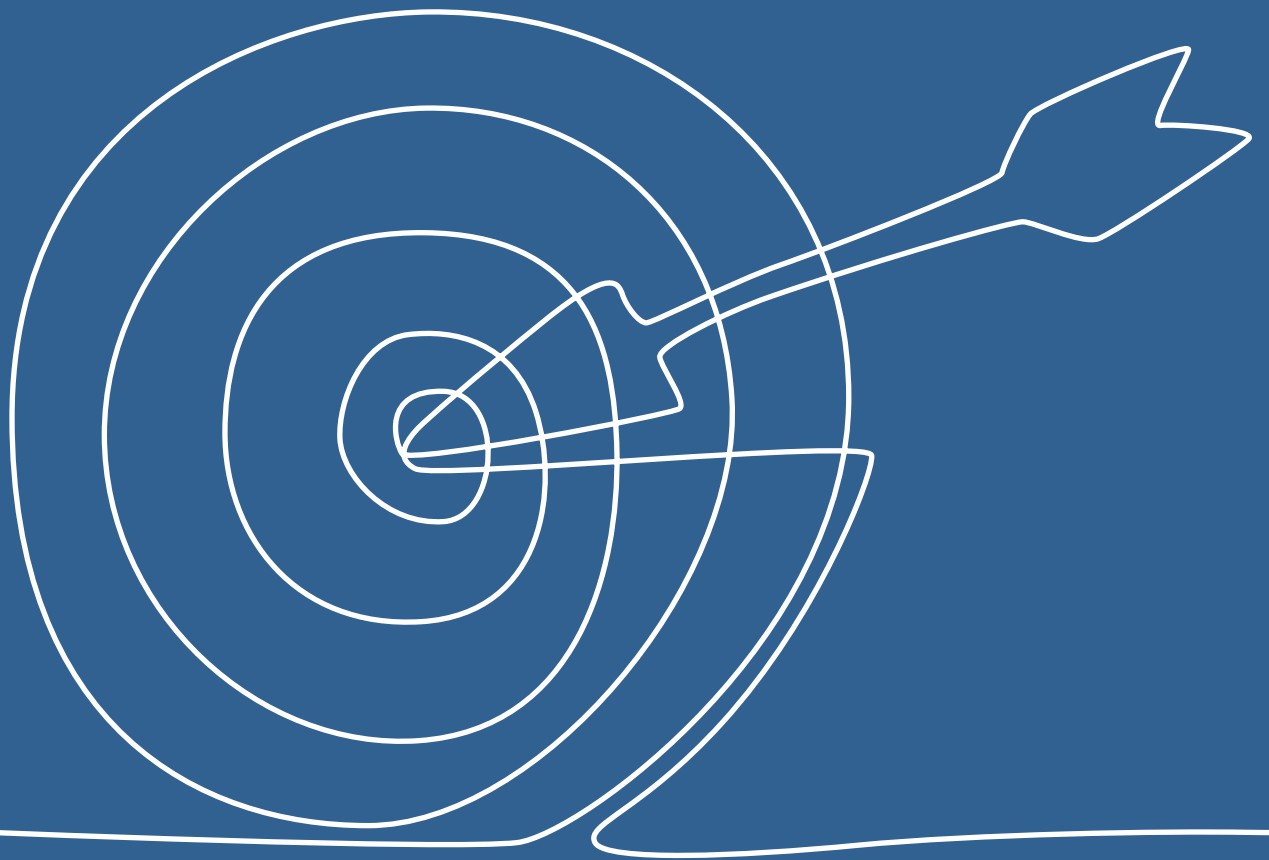




4. SÄULE

SICH FEHLER EINGESTEHEN

Keiner ist perfekt. Kein Mensch, keine Institution, kein Unternehmen. Deshalb stehen wir für eine konstruktive Fehlerkultur. Unsere Kernaufgabe ist es, jeden Tag die Zukunft neu zu schreiben. Und wer sich etwas zur Aufgabe macht, für das es noch keine Blaupause gibt, wird zwangsläufig Fehler machen. Diese Fehler müssen wir einkalkulieren und für unsere Entwicklung nutzen. Wenn wir bereit sind, aus ihnen zu lernen, werden sie uns schließlich Schritt für Schritt weiter nach vorne bringen.



5. SÄULE

KONSEQUENTES HANDELN

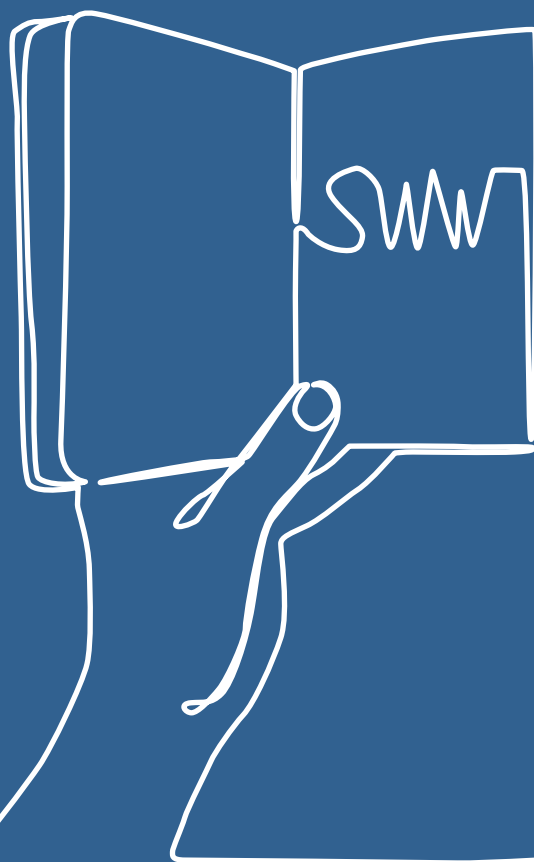
Aus dem Gelernten – dazu gehört insbesondere auch die Analyse unserer Fehler – formulieren wir die Leitlinien für unser Handeln. Indem wir dieses in sichtbare, spürbare Ergebnisse umwandeln, machen wir es im Alltag der Menschen greifbar und erlebbar. Dieses Erlebbarmachen von Ideen in der Wirklichkeit hat einen Namen: Erfolg.





ERFOLGE SCHAFFEN VERTRAUEN

Gemeinsam haben wir schon viel Gutes erreicht. Wir können glücklich und stolz auf viele Erfolge blicken. Sie sind unser Antrieb für das konsequente Weitergehen auf unserem WUNsiedler Weg in eine erneuerbare, dekarbonisierte Energiewelt.





H₂-Pipeline

Wärme

O₂-Pipe



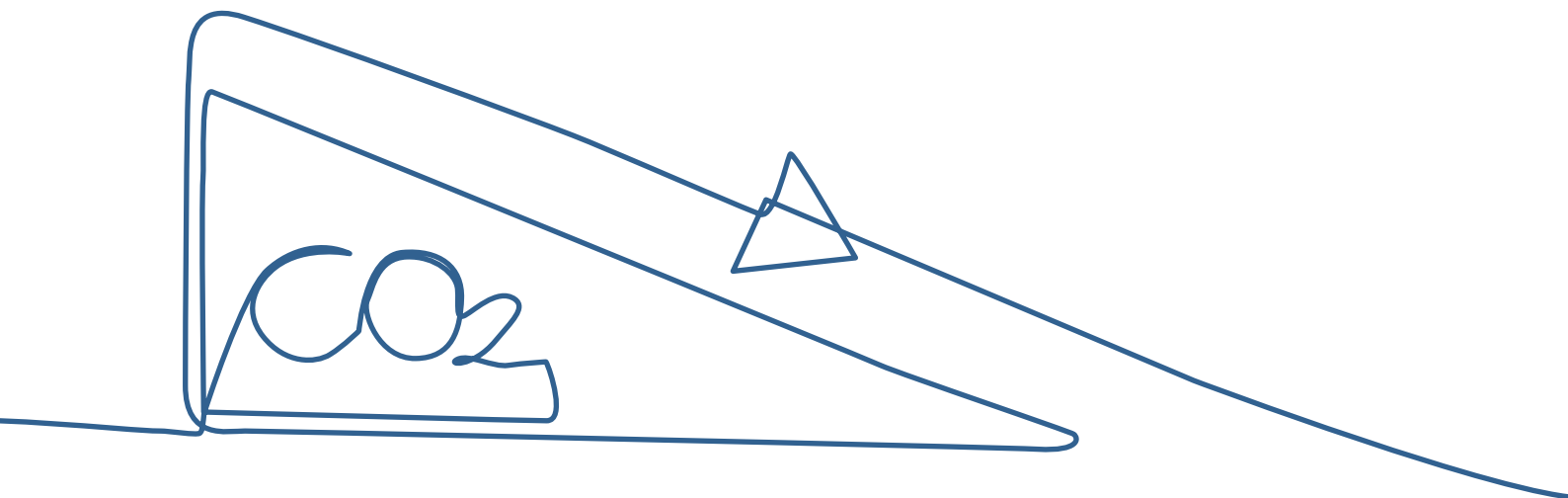
ZUKUNFTSSTRATEGIE: AUF DEM WEG IN DIE CO₂-NEUTRALITÄT

DIE ENERGIEZUKUNFT ATMET WASSERSTOFF

Sicher, zuverlässig, bezahlbar, klima- und ressourcenschonend sowie CO₂-neutral: Das ist unsere Vorstellung von der Energiezukunft der Menschen in und um Wunsiedel. Einen weiteren Meilenstein auf dem Weg dorthin haben wir im vergangenen Jahr mit der Investition in eine Wasserstoffherstellungsanlage gesetzt: Sie ist mit sechs Megawatt elektrischer Anschlussleistung eine der größten ihrer Art und untermauert unsere Rolle als Modellregion der Energiezukunft.

Der Wasserstoff, der in der PEM-Elektrolyse vor allem aus Sonnen- und Windkraft entstehen wird, dient dabei nicht nur als Rohstoff, sondern gleichzeitig auch als Langzeitspeicher. So wird unsere Anlage uns in die Lage versetzen, mögliche Netzengpässe sicher aufzufangen und unser Stromnetz weiter zu flexibilisieren. Auch die Nebenprodukte Sauerstoff und Abwärme werden selbstverständlich in den Energiekreislauf zurückgeführt.





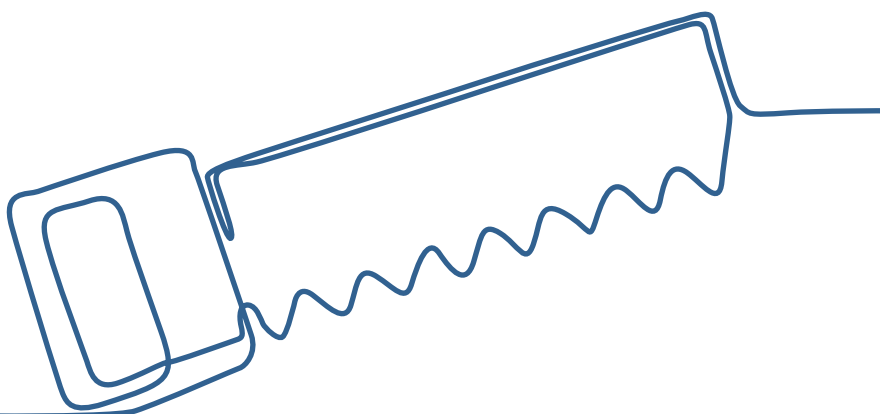


KLÄRSCHLAMM- TROCKNUNGSANLAGE

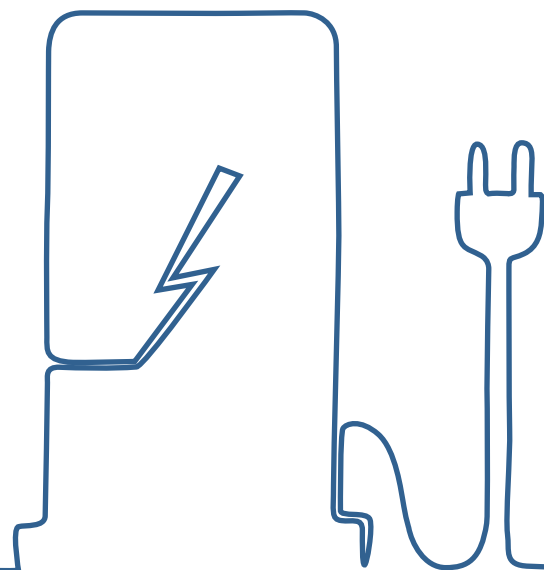
Gut 17.000 Tonnen kommunaler Klärschlamm jährlich in rund 8.000 Betriebsstunden: Die Klärschlamm-trocknungs-anlage, die in Kooperation mit der Burkhardt-Gruppe derzeit in Wunsiedel entsteht, wird es uns mit ihren sechs Holzvergasern (6x 70 kW_{th}) sowie fünf nachgeschalteten Blockheizkraftwerken (4x 200 kW_{th}, 1x 380 kW_{th}) bald ermöglichen, unseren anfallenden Klärschlamm als wertvolle Energieresource nutzen.

VOM BAUMSTAMM BIS ZUM PELLET

Seit einigen Jahren stehen im Wunsiedler Energiepark die Pelletwerke der WUN Bioenergie GmbH und der WUN Pellets GmbH, und nun werden sie durch die Gelo Timber GmbH um ein Sägewerk ergänzt. Dieses komplettiert auf vorausschauende Weise die Leistungsfähigkeit des Holz-Kompetenzzentrums in Wunsiedel. Denn mit der geplanten Kapazität könnten die Pelletwerke künftig zu rund 30 Prozent mit Sägespänen versorgt werden. Auch der ökologische Fußabdruck profitiert von der Kaskadennutzung deutlich: Geschätzte 7.000 Lkw-Ladungen Sägespäne fallen jährlich weg, weil die Pelletwerke direkt vor Ort die Späne aus dem Sägewerk weiterverwerten können.









LEUCHTTURM DER LADEINFRASTRUKTUR

60 Normalladepunkte sowie fünf Schnellladepunkte für aktuell gut 200 angemeldete E-Autos im Landkreis Wunsiedel: Damit übertreffen wir bei Weitem die vom Bund geforderte Dichte im regionalen E-Tankstellennetz. Dass wir zu einem Zeitpunkt, als andere Regionen noch zögerten, entschlossen in Vorleistung gegangen sind, kommt heute unseren Bürger*innen zugute: Wer bei uns mit der Anschaffung eines E-Mobils liebäugelt, kann auf eine gut aufgestellte Ladeinfrastruktur vertrauen.



LAGEBERICHT 2020

LAGEBERICHT 2020

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS ZIELE UND STRATEGIEN

GESCHÄFTSMODELL

Die SWW Wunsiedel GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind als regionaler Energiedienstleister entlang der Wertschöpfungskette in den verschiedenen Bereichen der Versorgung für ihre Kunden tätig. Dabei sind der Energievertrieb und die Betreuung/der Ausbau der damit einhergehenden Netze die etablierten Geschäftsbereiche des Unternehmens. Kernaufgabe ist dabei die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und dauerhaft kostengünstigen Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme. Als weiteres Standbein betreibt die SWW den Auf- und Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur in Wunsiedel. Die Versorgung erstreckt sich dabei sowohl auf den Privatkunden- als auch auf den Geschäftskundenbereich.

Zur weiteren Diversifizierung im Rahmen der Energiezukunft sind die Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung die Basis eines nachhaltigen Geschäftsmodelles. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz erneuerbarer und nachwachsender Energien sowie auf der Kopplung der Sektoren Wärme, Strom und Mobilität.

Zum Netzgebiet der SWW Wunsiedel GmbH gehören neben der Stadt Wunsiedel mit ihren Ortsteilen weitere sieben Kommunen. Zudem betreibt die SWW Wunsiedel GmbH ein Naturfreibad.

Im Spannungsfeld der Neuorientierung der gesamten Energiewirtschaft bilden sich immer deutlicher zwei gegensätzliche Philosophien heraus. Dem klassisch zentral organisierten, auf einen Sektor spezialisierten Ansatz steht ein dezentraler, sektorübergreifender Ansatz gegenüber.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat sich an dieser Stelle deutlich positioniert. Die Unternehmensgruppe verfolgt sehr restriktiv den dezentralen, sektorübergreifenden Ansatz.

Neben den bekannten Herausforderungen des stetig steigenden Wettbewerbs, den zunehmenden Regulierungs- und Bürokratisierungsaufwendungen sowie den zunehmenden Risiken in der Energiebeschaffung kommen weitere neue Themen auf die Energiewirtschaft zu. Flexibilität, local Balancing und Redispatch sind die Schlagworte, welche das künftige Marktdesign nachhaltig verändern werden.

Im Kontext des Klimaschutzgesetzes wird die SWW Wunsiedel GmbH weiterhin an einem sich an der Physik orientierenden und bürgernahen Geschäftsmodell festhalten. Damit verbunden ist der konsequente Ausbau der Energieerzeugung auf Basis erneuerbarer und nachwachsender Energien. Der Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung und der Einsatz von Speichertechnologien sind elementare Bestandteile der Unternehmensstrategie. Unterstützt wird dieser An-

satz durch die mittlerweile langjährige Technologiepartnerschaft mit der Siemens AG. Ein Leuchtturmprojekt in den Bereichen Sektorkopplung, Energiespeicherung und Flexibilität bildet dabei die Beteiligung an der größten Wasserstoffherzeugung auf Basis Elektrolyse in Deutschland, der WUN H2 GmbH.

Durch den bereits langjährigen Ausbau der erneuerbaren Energien, der Umsetzung der Wasserstoffherzeugung und dem Ziel einer CO₂-neutralen Energieversorgung tragen wir den Anforderungen des Klimaschutzgesetzes bereits heute Rechnung.

Mit der Erstellung des Konzeptes „Wärmenetz 4.0“ legen wir die Grundlage des weiteren Ausbaus einer klimaneutralen Wärmeversorgung.

STEUERUNGSSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTZIELE UND -METHODEN

Die Ziele des internen Risikomanagements bestehen in der größtmöglichen sowie wirtschaftlich vertretbaren Vermeidung von Risiken im Kontext der operativen Kernaufgabe – der umweltschonenden, zuverlässigen und dauerhaft kostengünstigen Versorgung der Bürger mit Strom, Wasser, Wärme und schnellen Datenleitungen – durch kontinuierliche Überwachung der Netze und Erzeugungskapazitäten sowie der Quellen und Wasserqualität mittels Leitwarte. Es existieren Störungs- und Notfallpläne, die Rufbereitschaft garantiert im Störfall schnelle Behebung.

Wunsiedel schneller als die Politik

Vektorministerin Kerstin Schreyer informiert sich in der Festspielstadt über die Chancen der Wasserstoffproduktion. Das Konzept ist der Zeit voraus.

Von Matthias Buntler

Wunsiedel – „Der Diesel ist tot“, rufen Carlen Kisten viele Verkehrsexperten. „Der Diesel lebt“, dies sagt Matthias Kasper, Geschäftsführer der SWW Wasserstoff. Zumindest noch in den kommenden Jahrzehnten werden die Kraftstoffe beständig. „Aber in Deutschland haben wir 15 Millionen Liter und viele Millionen Diesel“, sagt Kasper. Daher müssen wir schnell eine Alternative finden, die die Produktion von Kraftstoff ermöglicht.“

Kasper ist die Begründerin der ersten synthetischen CO₂-neutralen Kraftstoffe und ist der Vertriebsleiter der Wasserstoffproduktion. Er ist ein Fan von Wasserstoff, der die Produktion von Kraftstoff ermöglicht. „Künftig ist die Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien die einzige Möglichkeit, die Produktion von Kraftstoff zu ermöglichen.“

Chief an der Wasserstoffproduktion der Wasserstoff-Produktion Kerstin Schreyer



Grüppel mit dem von Elektrobus-Modell. Ministerin Kerstin Schreyer informiert sich im Haus der Energiezukunft über die Wasserstoff-Wünsche. Weiter unten im Bild (von links) Landrat Peter Beck, Bürgermeisterin Nicole Labuhn, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Geschäftsführerin SWW Wasserstoff Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer.

Niederbayern wollen vom Fichtelgebirge lernen

Der Arbeitskreis Energie und Verkehr aus dem Landkreis legen Besuch Wunsiedel. Die Teilnehmer nehmen viele Anregungen mit nach Hause.

Von Peter Peyer

Wunsiedel – „Jahrelang liefern rund 150 Jaguarer Energie an die Kunden. Dabei sind die Kunden aber nicht glücklich.“

Die Teilnehmer nehmen viele Anregungen mit nach Hause.



SWW-Geschäftsführer Marco Krüger (Mitte von links) und Andreas Schmalzer von Siemens (Rechter von links) führen die Mitglieder des Arbeitskreises Energie und Verkehr durch den Energiepark Wunsiedel. Im Vordergrund sind Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer, Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer.

Riesenbaustelle trotz Corona-Krise

Das neue Sägewerk am Wunsiedler Energiepark wächst und wächst. Die Pandemie hat den Zeitplan bisher nicht durcheinandergeworfen.

Von Matthias Buntler



Wunsiedel – Gut möglich, dass am Ende nichts mehr so ist wie bisher. Die Corona-Krise infiziert Millionen Menschen und bringt die Wirtschaft ins Wanken. Schon befinden sich die Experten einer gewissen Besessenheit, ähnlich der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Allen diesen Prognosen zum Trotz wächst im Oberen Wasserloch, im Energiepark in Hohenbrunn, das neue Sägewerk der Wunsiedler Energiepark. Die Baustelle ist bis heute fast vollständig fertig. Die Corona-Krise hat den Zeitplan bisher nicht durcheinandergeworfen.



Direkt im Anschluss an die Wun-Pellets-Fabrik entsteht die 4200 Quadratmeter große Siphalle. An der Stelle, auf der das Sägewerk gebaut wird, stehen die Handwerker die die Gasleitung für die Pellets-Fabrik auf. Im Sommer 2021 sollen die ersten Pellets-Fabrikanten in Wunsiedel ans Werk gehen.

Die Corona-Krise hat den Zeitplan bisher nicht durcheinandergeworfen. Die Handwerker, die die Gasleitung für die Pellets-Fabrik aufstellen, sind weiterhin vor Ort. Die Corona-Krise hat den Zeitplan bisher nicht durcheinandergeworfen.

„E'zapft is“ im Landkreis Wunsiedel

Gleich mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge stehen die Wochen im Bereich ESM SWW und gibt Arbeiten der Hand in Hand, um den Einstieg ins E-Mobility zu forcieren.

Von Peter Peyer

Wunsiedel – „Zapft es“ heißt es im Landkreis Wunsiedel. Die E-Fahrer werden in den kommenden Wochen im Bereich ESM SWW und gibt Arbeiten der Hand in Hand, um den Einstieg ins E-Mobility zu forcieren.



Die Ladestation ist direkt vor der Naturerlebniszone. Unter Bild zeigt von links ESM-Geschäftsführer Klaus Burkhardt, Jürgen Krüger, Mitarbeiterin der Naturerlebniszone, Bürgermeisterin Nicole Labuhn und ESM-Geschäftsführer Marco Krüger.

Auf dem Weg in die CO₂-Neutralität

Drei Unternehmen planen eine der größten Wasserstoffanlagen Deutschlands. In Wunsiedel soll „grüner“ Gas entstehen. Das ist nicht selbstverständlich, wie der Markt zeigt.

Von Gerd Pöhlmann



Wunsiedel – Wasserstoff der Wunsiedel ist unverzichtbar in der industriellen Produktion. In der Lebensmittelindustrie und nicht zuletzt bei der Herstellung von Ammoniak. Die Wunsiedler Energiepark plant eine der größten Wasserstoffanlagen Deutschlands. In Wunsiedel soll „grüner“ Gas entstehen. Das ist nicht selbstverständlich, wie der Markt zeigt.

Philippe Mathes und Andreas Schmalzer von Siemens, der Wunsiedler Energiepark, Bürgermeisterin Nicole Labuhn, SWW-Geschäftsführer Marco Krüger, Geschäftsführer der ESM SWW Klaus Burkhardt und ESM-Geschäftsführer Marco Krüger sind im Gespräch über die Wasserstoff-Produktion im Wunsiedler Energiepark.

Aus Spinnern werden Vorbilder

Der Landkreis will auf Wasserstoff-Energiepark setzen. Die Spinnerei Wunsiedel wird ein Vorbild für die Wasserstoff-Produktion im Landkreis.

WASSERSTOFF

Das Ziel ist es, die Wasserstoff-Produktion im Landkreis zu fördern. Die Spinnerei Wunsiedel wird ein Vorbild für die Wasserstoff-Produktion im Landkreis.

Landkreis setzt auf Wasserstoff

Der Landkreis setzt auf Wasserstoff. Die Wasserstoff-Produktion im Landkreis wird gefördert. Die Spinnerei Wunsiedel wird ein Vorbild für die Wasserstoff-Produktion im Landkreis.



Klärschlamm trocken und Energie erzeugen

Der Energiepark wächst und wächst. Die Klärschlamm-Produktion im Energiepark wird gefördert. Die Spinnerei Wunsiedel wird ein Vorbild für die Klärschlamm-Produktion im Energiepark.



Die Klärschlamm-Produktion im Energiepark wird gefördert. Die Spinnerei Wunsiedel wird ein Vorbild für die Klärschlamm-Produktion im Energiepark.

LAGEBERICHT 2020

Die Steuerung der SWW Wunsiedel GmbH erfolgt über den Abgleich der festgesetzten Ziele des Unternehmens im Hinblick auf Ertrag, Umsatz, Ergebnis und Entwicklung der entsprechenden Investitionen. Diese Vorgaben werden in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleiches überwacht. Hierbei werden die Istwerte mit denen des Wirtschaftsplanes und den historischen Werten abgeglichen und analysiert.

Darüber hinaus ist die SWW Wunsiedel GmbH nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Damit werden aktiv Risiken im Rahmen des Datenschutzes analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in verbesserte Prozesse umgesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zur aktiven Gestaltung der dezentralen und regenerativen Energiezukunft arbeitet die SWW Wunsiedel GmbH mit Forschungsinstituten und Industrie zusammen und erprobt zukunftsweisende Technologien im eigenen Netzgebiet. Die Gesellschaft greift dafür u.a. auf freie Mitarbeiter, externe Spezialisten und Fördermittel zu. Das entstehende Know-how ist regelmäßige Basis für neue Geschäftsmodelle. Die Entwicklung neuer Vertriebs- und Absatzwege sowie die Erschließung neuer Märkte durch neue Produkte ist ein essentieller Bestandteil der Unternehmensstrategie.

1.1 BETEILIGUNGEN

GASVERSORGUNG WUNSIEDEL GMBH

Die Kernaufgabe der Gasversorgung Wunsiedel GmbH ist der Betrieb eines Gasnetzes zur Versorgung der örtlichen Industrie- und Privatkunden sowie der Betrieb einer Erdgastankstelle. Darüber hinaus ist die Gesellschaft bestrebt, durch neue Geschäftsfelder die wirtschaftliche Abhängigkeit von Gasvertrieb und Netzbetrieb weiter zu verringern. Hierbei wird der Fokus auf die Versorgung von Großkunden im Rahmen von Wärmecontracting-Lösungen gelegt. Die Gesellschaft ist mit 19,8 % an der WUN Pellets GmbH beteiligt. Die SWW Wunsiedel GmbH hält einen Anteil von 50 % an der Gasversorgung Wunsiedel GmbH.

WUN BIOENERGIE GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieerzeugung aus regionalen, nachwachsenden Rohstoffen durch ein Biomasseheizkraftwerk mit angeschlossener Pelletproduktion sowie Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus hält die Gesellschaft einen Anteil von 25,1 % an der WUN Pellets GmbH, für die auch die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die WUN Bioenergie GmbH erfolgt.

ZUKUNFTSENERGIE FICHTELGEBIRGE GMBH (ZEF)

Gegenstand des Unternehmens sind alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie – insbesondere aus regenera-

tiven Energieträgern – zusammenhängenden Tätigkeiten. Das strategische Ziel des Unternehmens besteht darin, auf regionaler Ebene einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit Energie aus regenerativen Quellen zu gewährleisten.

Die ZEF ist eingebettet in ein Gesamtkonzept des regionalen Energieversorgers SWW Wunsiedel GmbH. Als interkommunale Gesellschaft wurde sie mit dem Ziel initiiert, lokale Energieerzeugung und -versorgung zu fördern und weiteren Kommunen zugänglich zu machen.

SOLARPARK WUNSIEDEL GMBH & CO. KG

Der Unternehmenszweck ist der Betrieb einer Photovoltaikanlage. 49 % der Kommanditanteile wurden an Bürger und Kommunen abgegeben, 51 % der Anteile hält die SWW Wunsiedel GmbH.

WUNSIEDLER BETEILIGUNGS GMBH

Die SWW Wunsiedel GmbH ist alleiniger Anteilseigner der Wunsiedler Beteiligungs GmbH, welche die Komplementärin der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG ist.

WUN ELEKTRO GMBH

Die Gesellschaft ist tätig in der Planung und Durchführung von Elektroinstallationsarbeiten. Die SWW Wunsiedel GmbH ist mit 50 % an der Gesellschaft beteiligt.

WUN H2 GMBH

Die Gesellschaft wurde in 2020 gegründet. Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Produktion und Vermarktung von Wasserstoff auf Basis der Elektrolyse sowie die Flexibilitätsvermarktung im Strommarkt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Produktion am Energiepark ist für 2022 geplant. Die SWW Wunsiedel GmbH ist mit 10 % an der Gesellschaft beteiligt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie wirkt sich seit ihrem Ausbruch im März 2020 massiv auf sämtliche Bereiche des täglichen Lebens in Deutschland aus. Sie hat innerhalb eines Jahres in Wirtschaft und Gesellschaft, im Staatshaushalt und in der Bildung, im Verkehr sowie bei den Bevölkerungszahlen zu außergewöhnlichen Entwicklungen geführt.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2020 nach zehn Jahren des Wachstums in eine tiefe Rezession geraten. So ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 4,9 % gegenüber 2019 zurück. Im 2. Quartal 2020 hatte die Wirtschaftsleistung einen historischen Einbruch erlitten.

Das Minus von 9,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2020 war der mit Abstand stärkste Rückgang seit Beginn der vierteljährlichen BIP-Berechnungen für Deutschland im Jahr 1970. Auf den Einbruch der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal folgte eine rasche Erholung im 3. Quartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt +8,5 %). Die zweite Corona-Welle und der zweite harte Lockdown zum Jahresende stoppten diese Entwicklung erneut. Zwar stieg das BIP im 4. Quartal gegenüber dem 3. Quartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt) leicht um 0,3 %. Das preis- und kalenderbereinigte BIP war im Schlussquartal des Jahres 2020 aber noch 3,7 % niedriger als im letzten Vorkrisen-Quartal, dem 4. Quartal 2019.

Als Folge daraus stieg das Finanzierungsdefizit des Staats um 139,6 Mrd. Euro, was das zweithöchste Defizit seit der Wiedervereinigung bedeutet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die einzelnen Branchen zeigten sich sehr unterschiedlich. Während Branchen wie Gastronomie und Hotellerie teilweise mit nahezu vollständigen Umsatzverlusten zurechtkommen mussten, profitierte insbesondere die Bauindustrie weiterhin von einer sehr starken Nachfrage. Darüber hinaus begann Ende 2020 / Anfang 2021 eine deutliche wahrnehmbare Verknappung von Rohstoffen mit teils starken Preisanstiegen.

ENTWICKLUNG ENERGIEVERBRAUCH UND WETTBEWERB

Der Energieverbrauch in Deutschland ging 2020 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr erneut zurück. Für den gesunkenen Energieverbrauch in Deutschland nur zu einem geringen Ausmaß verantwortlich ist die etwas mildere Witterung. Hauptverantwortlich für den starken Rückgang des Energieverbrauches waren die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in Form von rückläufigerer Industrieproduktion, verminderten Verkehrsleistungen und veränderten Konsumgewohnheiten. Einen weiteren Anteil an der Verbrauchsentwicklung bei den einzelnen Energieträgern habe auch der sich verändernde energie- und klimapolitische Kontext. Auf nationaler Ebene sorgen der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie, der einsetzende Kohleausstieg sowie die fortgesetzte Förderung der erneuerbaren Energien für Veränderungen. Von der Preisentwicklung gingen 2020 hingegen keine Impulse auf eine sparsame Verwendung von Energie in Deutschland aus. Andererseits kam es zu weiteren Effizienzgewinnen und einer Verbesserung der Energieproduktivität.

LAGEBERICHT 2020

Im Energiemix für das Jahr 2020 konnten die Erneuerbaren ihre Anteile ausweiten. Biomasse, Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und der biogene Anteil des Abfalls deckten insgesamt 16,6 % (Vj. 14,8 %) des gesamten inländischen Energieverbrauchs. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 33,7 % (Vj. 35,3 %), gefolgt vom Erdgas mit 26,6 % (Vj. 24,9 %). Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 7,7 % (Vj. 8,8 %) und auf die Braunkohle 8,1 % (Vj. 9,1 %). Der Beitrag der Kernenergie lag bei 6,0 % (Vj. 6,4 %).

Die inländische Energiegewinnung ging um rund 5 % (Vj. 8 %) weiterhin zurück. Der stärkste Rückgang war in der Produktion von Braunkohle (-18 %) und in der Erdgasförderung (-15,5 %) zu verzeichnen. Die den heimischen Energiequellen zugerechneten erneuerbaren Energien verzeichneten dagegen einen Zuwachs um 3 %. Insgesamt konnte der Energiegewinn aus heimischen Ressourcen etwas mehr als 29 % (Vj. Rund 30 %) des Gesamtverbrauchs decken.

2.2. GESCHÄFTSVERLAUF

Der Wandel, der nach wie vor umsatzprägenden Sparte Strom, ist deutlich erkennbar. Der Einsatz erneuerbarer Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung wird innerhalb der SWW Wunsiedel GmbH, aber auch in den Tochterunternehmen, konsequent ausgebaut und wird die Umsatzströme in den kommenden Jahren nachhaltig verändern.

Der Veränderungsprozess wird durch eine Vielzahl von Forschungsprojekten begleitet.

Durch die in 2020 erhaltene Förderzusage zum Ausbau des Nahwärmenetzes in Schönbrunn wurde im Berichtsjahr mit der Netzverdichtung begonnen.

STROMVERSORGUNG

Der Stromabsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 von 51,9 Mio.kWh um 3 % auf 50,2 Mio.kWh. Diese Absatzreduzierung ist dem Sonderkundensegment zuzurechnen, bei dem Tarifkundenbereich blieb die Menge annähernd gleich. An Tarif- und Produktkunden wurden 30,8 Mio.kWh abgesetzt – im Vorjahr betrug die Menge 31,0 Mio.kWh.

Die Umsatzerlöse unter Einbeziehung der Erlöse aus Netznutzung verbesserten sich um 5,9 % auf 11.752 TEUR (Vorjahr 11.072 TEUR). Die Erhöhung ist auf eine, insbesondere beschaffungsseitig bedingte, Preisanpassung in allen Bereichen zurückzuführen. Die Netznutzung durch den eigenen Vertrieb, die SWW sowie durch fremde Vertriebe fiel um 3,4 % von 76,3 Mio.kWh auf 73,7 Mio.kWh. Dieser Rückgang im Segment der Sondervertragskunden (Betriebe, Öffentliche Gebäude und Schulen) ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

WASSERVERSORGUNG

Bei der Wasserversorgung erhöhte sich die Abgabe an Kunden um ca. 1.600cbm auf rd. 444.200cbm. Die Erhöhung resultiert aus dem gestiegenen Verbrauch bei den Tarifkunden, sicher auch wieder bedingt durch die warmen und trockenen Witterungsbedingungen im Frühjahr / Sommer. Die Umsatzerlöse stiegen dadurch um 4 TEUR auf 1.130 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Förderung zur Sanierung des Wasserversorgungsnetzes im Rahmen des Förderprogrammes RZWas 2018 (Richtlinie für Zuwendung zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben) beantragt. Die Zuwendungsbescheide gingen der Gesellschaft im Q1 2020 zu. Für vergangene Geschäftsjahre erhielt die Gesellschaft im Jahr 2020 Zuschüsse aus dem Programm i. H. v. 338 TEUR.

WÄRMEVERSORGUNG

Zum Stichtag 31.12.2020 waren an den Nahwärmenetzen Schönbrunn, Breitenbrunn und Neusorg insgesamt 149 Kunden analog dem Vorjahr angeschlossen. Die Wärmeabgabe der Nahwärmenetze, Tarifabnehmer und Sondervertragskunden ging leicht zurück – von 5.746.039kWh um 3.175kWh auf 5.742.864kWh. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um 5 TEUR auf 546 TEUR.

Im Jahr 2020 wurde mit der Planung der – im Rahmen eines Investitionszuschussprogrammes geförderten – weiteren Verdichtung / Ausbaus des Nahwärmenetzes im Ortsteil Schönbrunn begonnen. Auch die Kundenakquisition wurde in 2020 begonnen. Mit rund 70 gewonnen, neuen Kunden geht man ab Inbetriebnahme des Netzes Ende 2021 von einer deutlich positiven Entwicklung der Umsätze in diesem Bereich aus.

INSTALLATION

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 424 TEUR (Vorjahr 458 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Installations- und Wartungsverträge für Blockheizwerke.

BÄDERBETRIEB

Die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern sind aufgrund der Corona-bedingten Schließungsmaßnahmen um 8 TEUR auf 6 TEUR gesunken.

GLASFASER

Die SWW Wunsiedel GmbH betreibt ein eigenes Glasfasernetz, dessen Ausbau sukzessive – unter vorrangiger Ausnutzung von Fördermöglichkeiten – vorangetrieben wird.

Der Fokus liegt auf dem konsequenten Ausbau der Netzinfrastruktur und einer kontinuierlichen Kundenakquise. Im Jahr 2020 konnten 84 neue Kunden (Vj. 112) gewonnen werden, was eine Steigerung von rund 13% bedeutet (Vj. 21%).

Insgesamt werden zum 31.12.2020 747 Kunden (Vj 663) mit Kommunikationsdienstleistungen versorgt. Die Umsatzerlöse aus Internet- und Telefoniedienstleistungen sind um 48 TEUR auf 346 TEUR gestiegen. Bei den sonstigen Erlösen im Bereich Glasfaser konnte eine Verminderung um 11 TEUR verzeichnet werden.

Im Jahr 2020 wurde der weitere Ausbau des Wohngebietes „Wunsiedel Nord“ vorangetrieben. Für das Jahr 2021 sind weitere Verdichtungsmaßnahmen im eigenwirtschaftlichen Ausbau vorgesehen. Der weitere Ausbau wird vor allem von den Rahmenbedingungen der Fördermöglichkeiten abhängen.

VERMIETUNG UND VERPACHTUNG

Die Umsatzerlöse beliefen sich mit 390 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 405 TEUR. Davon entfallen 373 TEUR (Vorjahr 382 TEUR) auf Erträge aus der Verpachtung des Schneebergareals.

2.3. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr mit 29.668 TEUR über dem Vorjahreswert von 28.817 TEUR. Die Gesamtleistung betrug 30.405 TEUR (Vorjahr 29.329 TEUR).

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Stromerlöse mit 22.834 TEUR (Vorjahr 21.919 TEUR). Die Steigerung war vor allem bedingt durch Preisanpassungen im Tarifikundenbereich.

Umsatzerlöse aufgrund von Dienstleistungen und Weiterverrechnungen betragen 2.023 TEUR (Vorjahr 2.170 TEUR), Erlöse aus der Wasserversorgung 1.130 TEUR (Vorjahr 1.126 TEUR) und Erlöse aus Wärmelieferungen 546 TEUR (Vorjahr 541 TEUR).

Den Erlösen stehen Materialaufwendungen von 22.359 TEUR (Vorjahr 20.858 TEUR) gegenüber. Die Erhöhung ist zu einem wesentlichen Teil auf die Ausbuchung von Vorräten in Höhe von 736 TEUR zurückzuführen. Als wesentlichen Posten enthält der Materialaufwand die Vergütungen für die Einspeisungen aus EEG- und KWK-Anlagen in Höhe von 10.930 TEUR (Vorjahr 11.306 TEUR). Die EEG-Umlage stieg von 2.648 TEUR auf 2.737 TEUR. Der Strombezug von Dritten beläuft sich auf 2.620 TEUR (Vorjahr 2.113 TEUR). Die Erhöhung ist auf die gestiegenen Bezugspreise zurückzuführen, denen ein Mengenrückgang gegenübersteht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 339 TEUR (Vorjahr 154 TEUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 81 TEUR sowie die Auflösung der RZWas Zuschüsse mit 85 TEUR.

Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,04% oder 213 TEUR auf 4.016 TEUR. Neben der pandemiebedingten notwendigen Einführung von Kurzarbeit und dem damit einhergehenden Abbau von Überstundenguthaben sank auch die durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiteranzahl auf 65 Mitarbeiter (Vorjahr 68).

LAGEBERICHT 2020

Die Abschreibungen lagen aufgrund der durchgeführten Investitionen mit 1.851 TEUR über dem Vorjahreswert von 1.778 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.133 TEUR (Vorjahr 1.258 TEUR) ist als größter Posten die Konzessionsabgaben mit 549 TEUR (Vorjahr 546 TEUR) zu nennen.

Der Zinsaufwand verringerte sich, trotz der gestiegenen Investitions- und Finanzierungstätigkeit, von 579 TEUR auf 540 TEUR. Dabei liegt der Fokus weiterhin in der Optimierung der Finanzierungsstruktur und dem Ausnutzen des Zinsniveaus. Die Beteiligungserträge sanken auf Grund einer geringeren Ausschüttung der Beteiligungen von 65 TEUR auf 50 TEUR.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind gegenüber dem Vorjahr um 114 TEUR auf 213 TEUR gesunken.

Der resultierende Jahresüberschuss liegt mit 342 TEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr 360 TEUR).

2.4. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Für das Geschäftsjahr 2020 waren gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 5.010 TEUR (Vorjahr 2.974 TEUR) vorgesehen. Dabei lag der geplante Investitionsschwerpunkt auf der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen des Wasserverteilnetzes, sowie in dem weiteren Ausbau des Nahwärmenetzes

in Schönbrunn. Die Baumaßnahmen wurden in 2020 begonnen. Für die Finanzierung der Investitionen war eine Darlehensaufnahme über 2.936 TEUR (Vorjahr 2.015 TEUR) im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Anlagenzugänge auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 3.329 TEUR (Vorjahr 2.563 TEUR).

Im Bau befindliche Anlagen waren zum Bilanzstichtag mit 8.505 TEUR (Vorjahr 8.361 TEUR) vorhanden. Davon sind als größte Posten 4.334 TEUR (Vorjahr 4.095 TEUR) für den Ausbau der Quellen Luisenburg sowie 1.533 TEUR für den Ausbau des Glasfasernetzes zu nennen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich durch die neu eingegangene Beteiligung an der WUN H2 GmbH auf 2.314 TEUR (Vorjahr 2.303 TEUR)

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 38.815 TEUR (Vorjahr 37.468 TEUR). Dessen Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahreswert von 86,1 % auf 87,8 % gestiegen.

Das Vorratsvermögen verringerte sich insb. durch eine Bestandskorrektur auf 781 TEUR, während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände leicht unter Vorjahr zu verzeichnen sind.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 liegt das bilanzielle Eigenkapital von 7.052 TEUR mit einem Anteil von 16,0 % der Bilanzsumme um 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 6.710 TEUR. Die Bilanzsumme mit 44.205 TEUR hat sich insgesamt um 685 TEUR erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden langfristige Darlehen zur Investitionsfinanzierung i. H. v. 2.489 TEUR (Vorjahr 780 TEUR) aufgenommen, die teilweise auch Investitionen der Vorjahre betrafen, die im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Die Höhe der Tilgungen für langfristige Darlehen von Banken und des Gesellschafters betragen im Geschäftsjahr 1.688 TEUR (Vorjahr 1.526 TEUR).

Die Verbindlichkeiten insgesamt liegen mit 31.207 TEUR auf Vorjahresniveau (30.921 TEUR).

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TÄTIGKEITSABSCHLÜSSEN DER ELEKTRIZITÄTSVERTEILUNG UND DES MESSSTELLENBETRIEBS

Die SWW Wunsiedel GmbH betreibt ein Stromverteilnetz in Wunsiedel und angrenzenden Gemeinden. Darüber hinaus ist die SWW Wunsiedel GmbH grundzuständiger Messstellenbetreiber in ihrem Netzgebiet. Gemäß den Vorschriften des § 6b EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG zur Führung getrennter Konten sowie zur Aufstellung von Tätigkeitsabschlüssen für die genannten Tätigkeitsbereiche verpflichtet.

4. PROGNOSEBERICHT

Die weiter zunehmende Diskussion um Klimaschutz und Dekarbonisierung treibt die Veränderung in den etablierten Energiewirtschaftssystemen weiter voran.

Der Wandel des politischen Mindsets hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft wird die Transformation eines zentral organisierten, auf fossile Energieträger ausgerichteten Systems hin zu einem dezentral organisierten System, welches auf erneuerbarer Energieerzeugung basiert, deutlich beschleunigen. Dies zeigt sich auch in der Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes.

In diesem Zuge werden netzdienliche Sektorenkoppelungen, Residualkraftwerke und Einbeziehung industrieller Prozesse, die Bündelung und Steuerung auch kleinster Flexibilität, sowie die Etablierung neuer lokaler Marktsysteme eine erhebliche Rolle spielen, wobei das derzeitige Marktdesign den Anforderungen der „neuen“ Energiewelt nicht gerecht wird.

Die Speicherung von Energie über lange Zeiträume sowie die Verteilung der Energie wird den Verteilnetzen künftig eine deutliche höheren Stellenwert zukommen lassen. Damit verbunden ist die Digitalisierung und die Automatisierung der Netzinfrastruktur.

Mit der Entwicklung einer langfristigen und ganzheitlichen Unternehmensstrategie bis 2030 ist die SWW Wunsiedel GmbH für diesen Wandel gut gerüstet. Die Basis bildet hierbei das Strategie-

papier „WUNsiedler Weg Energie“ und die konsequente Verfolgung der strategischen Ziele. Damit können wir flexibel auf die Herausforderungen und Bedürfnisse in einer sich schnell verändernden Welt angemessen reagieren und den Umbau sowohl der Versorgungswirtschaft, als auch der SWW Wunsiedel GmbH, aktiv gestalten.

Die Entscheidung, den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zu forcieren, wird durch weitere Fördermaßnahmen des Bundes und des Landes bestätigt.

Diese Förderungen werden die Geschwindigkeit der Glasfaserinfrastruktur bestimmen.

Eine unabhängige Kommunikationsinfrastruktur der Energienetze 4.0 ist unabdingbar und wird durch den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur langfristig geschaffen.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir für das Geschäftsjahr 2021 mit Umsatzerlösen in Höhe von 31.139 TEUR, wobei sich die Bedeutung der Sparten Wärme und Glasfaser sukzessive steigern wird. Die, durch den Tarifvertrag verursachten, Lohn- und Gehaltssteigerungen werden zu höheren Personalaufwendungen führen. In Summe erwarten wir einen Jahresüberschuss von 473 TEUR. Für die geplanten Investitionen im Jahr 2021, mit einer Höhe von ca. 6.252 TEUR, ist eine Darlehensaufnahme von 3.364 TEUR sowie eine Zwischenfinanzierung von Zuschüssen in Höhe von 2.215 TEUR vorgesehen.

Die zum Jahresende 2020 beginnende inzwischen dritte Infektionswelle seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie, beeinflusst weiterhin das alltägliche (Wirtschafts-)Leben massiv. Die damit einhergehenden hohen Infektionszahlen stellen auch ein Risiko für den operativen Ablauf der SWW Wunsiedel GmbH dar, waren doch auch in der Belegschaft des Unternehmens Infektionsfälle zu verzeichnen. Dennoch gelang es dem Unternehmen, durch eingeleitete Maßnahmen, wie z. B. die strikte Gruppentrennung, die negativen Auswirkungen deutlich zu begrenzen, und einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Mit Beginn der zunehmenden Impftätigkeiten im Landkreis Wunsiedel verringerte sich auch das Infektionsgeschehen nachhaltig. Auf Basis des derzeitigen Kenntnisstandes und vor den derzeitigen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass die derzeitige Infektionswelle keine weiteren negativen Auswirkungen für den operativen Ablauf im Unternehmen haben wird. Auch geht das Unternehmen derzeit aufgrund der heterogenen Kundenstruktur mit dem Fokus auf Privatkunden und dem Absichern von Großkunden durch den Einsatz einer Warenkreditversicherung nicht davon aus, dass es zu nennenswerten wirtschaftlichen Auswirkungen von pandemiebedingten Insolvenzen / Forderungsabschreibungen kommen wird.

LAGEBERICHT 2020

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Grundlage des Chancen- und Risiko-berichts ist der politisch und gesellschaftlich gewollte Umbau der Energieversorgung.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat ihre Unternehmensstrategie bereits 2004 auf diesen Trend mit den drei Säulen Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung ausgerichtet. Die Unternehmensstrategie trägt den Namen WUNSiedler Weg.

RISIKEN

Die Risiken für die Stadtwerke bestehen vor allen Dingen im Handels- und Vertriebsgeschäft sowie in regulatorischen und politischen Risiken. Daneben bestehen operative und finanzwirtschaftliche Risiken. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, sowohl auf Unternehmensebene als auch für das gesamtwirtschaftliche Umfeld, weiterhin nur schwer abzuschätzen.

RISIKEN IM HANDELS- UND VERTRIEBSGESCHÄFT

Der zunehmende Wettbewerb verbunden mit der Digitalisierung der Vertriebsgeschäfte einerseits, sowie die gleichzeitig räumlich begrenzten Ausdehnungspotenziale des Vertriebsgeschäftes andererseits, bergen das größte Risikopotenzial. Vor allem Preisportale mit „Lockvogelangeboten“ und die damit zunehmende Wechselbereitschaft führen zu geringeren Margen und Umsätzen im klassischen Vertriebsgeschäft. Die mittel- bis langfristigen Pandemieauswirkungen (z. B. steigende Insolvenzquoten, Marktberreinigung in stark betroffenen Branchen wie Hotellerie und Gastronomie) können sich in den Folgejahren durch potenzielle geringere Absatzmengen auswirken. Die SWW Wunsiedel GmbH reagiert darauf mit einer weiteren Diversifizierung des Geschäftsmodells, um die Abhängigkeiten vom klassischen volumengetriebenen Geschäft zu vermindern.

Im operativen Handels- und Vertriebsgeschäft bestehen Risiken in der Beschaffung in der Form von Preis- und Mengenrisiken vor allem bei den Tarifkunden. Die Volatilität an den Energiemärkten hat sich durch die Pandemie deutlich verstärkt. Hinzu kommt, dass sich die Schwankungen nicht immer durch fundamentale Daten begründen lassen. Ein weiteres Preisrisiko ist die Einführung der CO₂-Abgabe und die damit verbundene Einpreisung in die fossile Stromproduktion. Spekulationsgeschäfte an den Energiemärkten tra-

gen zu erhöhten, nicht einschätzbaren, Volatilitäten der Märkte bei und sind damit ein essentielles Risiko. Der Einsatz von Sicherungsinstrumenten, wie z. B. einer Warenkreditversicherung, dient zur Minimierung des Risikos.

Darüber hinaus bestehen Insolvenzrisiken bei Kunden. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie können sich diese erhöhen. Die SWW Wunsiedel GmbH begegnet dem Risiko durch ein breit gefächertes Kundenportfolio, wodurch die Auswirkungen einzelner Insolvenzen gering sind. Darüber hinaus wird durch entsprechende Bonitätsprüfungen entgegengewirkt.

PERSONALRISIKEN

Der Wandel des Anforderungsprofils von Mitarbeitern in der Versorgungswirtschaft verschärft den Wettbewerb um qualifizierte Personalressourcen. Dabei tritt die Versorgungswirtschaft in Konkurrenz zu bis dato nicht tangierten Branchen mit dort teilweise deutlich nach oben abweichenden Vergütungsmöglichkeiten. Der steigende Wettbewerb sowie die Regulierung der Netzentgelte lässt jedoch nur bedingt Kostensteigerungen zu. Dem gegenüber jedoch stehen tariflich fixierte Lohnkostensteigerungen im Versorgungssektor.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt weitgehend über Gesellschafterdarlehen und Bankdarlehen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken bestehen hierbei im Wesentlichen in einer nicht fristenkongruenten Finanzierungsstruktur, dem Zinsänderungsrisiko sowie in dem Liquiditätsrisiko. Die Fristenkongruenz wird bei allen Neu- und Anschlussfinanzierungen berücksichtigt, um die Finanzierung an die erwarteten Investitionsrückflüsse auszurichten. Vergangene, nicht fristenkongruent finanzierte Investitionen, werden bei Auslaufen von Zinsbindungsfristen auf die Zielfristigkeit neu ausgerichtet bzw. fristengerecht um finanziert. Dem Zinsänderungsrisiko wird durch langlaufende Zinsbindungsfristen begegnet. Vorhandene variable Verzinsungen werden eng beobachtet, um bei sich verändernden Zinsmärkten kurzfristige Absicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen kurzfristigen Kreditlinien als auch durch Finanzierungsmöglichkeiten über Lieferantenkredite wird dem Risiko einer möglichen Unterdeckung im Working Capital begegnet.

Durch eng getaktetes Liquiditätsmanagement wird einem möglichen Liquiditätsrisiko begegnet, um bei möglichen Liquiditätsengpässen kurzfristige Gegenmaßnahmen einsteuern zu können.

CHANCEN

Das größte Potenzial ist die frühzeitige Ausrichtung des Unternehmens auf eine nachhaltige und CO₂-neutrale Energieversorgung. Dadurch hat die Gesellschaft frühzeitig neue Geschäftsmodelle entwickelt und mit konkreten Projekten untermauert.

Dies ist umso wichtiger, da ein zunehmender Margen- und Investitionsdruck aus diesen traditionellen Bereichen die Ergebnisse künftig weiter belasten werden.

Die Entwicklung des Gewerbegebiets „Am Energiepark“ zeigt deutlich und eindrucksvoll die positive und gewinnbringende Entwicklung der eingeschlagenen Strategie.

Damit wird die Gesellschaft auch interessant für namhafte Technologieunternehmen sowie ebenso für innovative, hochqualifizierte Mitarbeiter.

In dem Ausbau der eigenen Erzeugungskapazität wirken wir langfristig der hohen, durch Spekulation geprägten Volatilität der Energiemärkte entgegen. Durch den überwiegenden Einsatz von erneuerbaren und nachwachsenden Energieträgern spielt die steigende CO₂-Bepreisung nur eine untergeordnete Rolle und stärkt somit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Auch bedeutet die jetzt beginnende, zunehmende Elektrifizierung der individuellen Mobilität (E-Autos, Plug-in-Hybride) mit einer gewollten politischen Unterstützung neue Absatzchancen im Strombereich.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie, basierend auf den Säulen Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung, hat bereits im Vorfeld die Risiken des heutigen Wandels vorweggenommen und bietet dem Unternehmen eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten.

Wunsiedel, im Juni 2021

Geschäftsführung
Dipl.-Ing. (FH) Marco Krasser



JAHRES-
ABSCHLUSS
2020

BILANZ 2020

AKTIVA			31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			438.415,76	450.852,03
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			2.610.016,58	2.522.358,04
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen			4.830.816,43	5.098.854,05
3. Verteilungsanlagen			19.676.421,65	18.275.208,49
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			440.410,48	456.361,59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			8.505.274,33	8.361.283,77
			36.062.939,47	34.714.065,94
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			387.370,94	387.370,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.880.000,00	1.880.000,00
3. Beteiligungen			45.375,00	34.375,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			1.244,90	1.244,90
			2.313.990,84	2.302.990,84
			38.815.346,07	37.467.908,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			735.456,88	1.452.202,52
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			45.871,77	52.954,98
			781.328,65	1.505.157,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			3.476.572,62	3.135.060,63
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			12.651,01	(VJ: 12.651,01)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			201.350,77	649.531,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			0,00	(VJ: 0,00)
3. Forderungen gegen Gesellschafter			292.859,03	250.113,73
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			0,00	(VJ: 0,00)
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			50.331,03	45.926,37
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			0,00	(VJ: 0,00)
5. Sonstige Vermögensgegenstände			94.700,03	81.025,26
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			3.195,13	(VJ: 3.783,24)
			4.115.813,48	4.161.657,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			355.726,44	232.849,92
			5.252.868,57	5.899.664,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			136.481,00	152.610,93
			44.204.695,64	43.520.184,46

PASSIVA			31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage			2.652.051,95	2.652.051,95
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			2.658.000,00	2.298.000,00
IV. Gewinnvortrag			36,25	26,15
V. Jahresüberschuss			341.931,86	360.010,10
			7.052.020,06	6.710.088,20
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			676.331,92	733.355,92
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			290.557,00	242.336,00
2. Steuerrückstellungen			48.815,89	251.244,95
3. Sonstige Rückstellungen			698.081,25	1.126.964,89
			1.037.454,14	1.620.545,84
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	2.880.556,64	(VJ: 3.186.325,76)	17.463.985,85	16.869.783,00
2. Erhaltene Anzahlungen			21.420,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.028.912,13	(VJ: 3.931.205,93)	4.031.564,42	3.931.205,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	537.905,57	(VJ: 936.295,89)	537.905,57	936.295,89
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	2.610.221,35	(VJ: 3.136.759,73)	7.896.219,52	7.818.210,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	98.429,60	(VJ: 213.195,82)	98.429,60	213.195,82
7. Sonstige Verbindlichkeiten, davon			1.157.915,81	1.152.057,51
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.157.915,81	(VJ: 1.152.057,51)		
b) aus Steuern:	106.067,14	(VJ: 130.398,76)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	485,08	(VJ: 471,76)		
			31.207.440,77	30.920.748,15
E. Rechnungsabgrenzungsposten			4.231.448,75	3.535.446,35
			44.204.695,64	43.520.184,46

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2020

1. Umsatzerlöse	EUR		
./. enthaltene Stromsteuer	EUR		
	EUR		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	EUR		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR		
4. Sonstige betriebliche Erträge	EUR		
	EUR		
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR		
	EUR		
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	EUR		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	EUR		
davon für Altersversorgung:	EUR	-283.456,47	(VJ: -294.580,58)
	EUR		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR		
Betriebliches Ergebnis	EUR		
9. Erträge aus Beteiligungen	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	50.246,80	(VJ: 65.369,00)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	37.808,23	(VJ: 37.599,96)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	0,00	(VJ: 0,00)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR		
davon aus Aufzinsungen:	EUR	-6.592,00	(VJ: -6.318,00)
davon an Gesellschafter:	EUR	-84.368,46	(VJ: -125.668,05)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR		
14. Ergebnis nach Steuern	EUR		
15. Sonstige Steuern	EUR		
16. Jahresüberschuss	EUR		

2020	2019
30.719.124,07	29.902.719,35
-1.050.702,87	-1.085.340,91
29.668.421,20	28.817.378,44
-7.083,21	12.019,11
404.945,22	345.415,33
338.885,60	154.420,21
30.405.168,81	29.329.233,09
-20.854.329,27	-19.426.056,83
-1.504.747,02	-1.432.040,93
-22.359.076,29	-20.858.097,76
-3.106.560,94	-3.277.614,42
-909.998,15	-952.124,15
-4.016.559,09	-4.229.738,57
-1.851.350,12	-1.777.953,81
-1.133.056,06	-1.257.837,28
1.045.127,25	1.205.605,67
50.246,80	65.369,00
37.808,23	37.676,66
0,00	124,01
-539.946,52	-578.719,97
-213.468,21	-327.334,45
379.767,55	402.720,92
-37.835,69	-42.710,82
341.931,86	360.010,10

BETEILIGUNGEN

SWW Wunsiedel GmbH

Netzbetreiber
Strom, Wasser, Wärme
Vertrieb/Handel Strom
Regenerative Energien
Breitbandige Internet-
versorgung (Glasfaser)
Bäderbetriebe

Gasversorgung Wunsiedel GmbH

Netzbetreiber (Erd-)Gas
Vertrieb/Handel (Erd-)Gas
(Erd-)Gas als Energieträger
(Erd-)Gas als Kraftstoff
Contracting

WUN Elektro GmbH

Elektroinstallation
Industrie
Regenerative Energien
Schaltanlagenbau
Leittechnik/Fernwirktechnik

WUN Bioenergie GmbH

Biomasse-Heizkraftwerk
mit Pelletierung
Biowärme und Strom
für die Region

Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG

Photovoltaikanlage mit einer
Leistung von 80,85 kW peak

ZukunftsEnergie

Fichtelgebirge GmbH
Interkommunale Regenerative
Energieerzeugung
(z. B. Windkraftanlagen)

Wunsiedler Beteiligungs GmbH

Komplementärgesellschaft der
Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG

WUN H2 GmbH

Planung, Entwicklung, Errichtung und
Betrieb einer ‚power-to-gas‘-Anlage in
Wunsiedel

WUN Solar GmbH

Akquise und Betreuung von
Bürgerbeteiligungsanlagen

WUN Pellets GmbH

Pelletproduktion mit
Regelenergiekraftwerk
Wärme und Strom für die Region

Windpark Neuenreuth GmbH

Interkommunale regenerative
Energieversorgung
(Windkraftanlagen)

Stadt Wunsiedel

WUN Infrastruktur KU

100 %
Stadt Wunsiedel

WUNINFRA
STRUKTUR

Die Anteilseigner:

SWW Wunsiedel GmbH
Zu 94 % im Besitz des WUN Infrastruktur KU
Zu 6 % im Besitz der Stadt Wunsiedel

SWW
wunsiedel
wir bewegen

Wunsiedler
Beteiligungs GmbH

100 %
SWW Wunsiedel GmbH

WUN
elektro.

WUN Elektro GmbH

50 %
SWW Wunsiedel GmbH
50 %
Birke-Elektroanlagen
GmbH

GAS
VERSORGUNG
WUNSIEDEL

Gasversorgung
Wunsiedel GmbH

50 %
SWW Wunsiedel GmbH
50 %
Bayernwerk AG

WUN
bioenergie.

WUN Bioenergie GmbH

50,9 %
SWW Wunsiedel GmbH
25,1 %
Gelo Holzwerke GmbH
12,0 %
Burkhardt GmbH
10,0 % FHL Fränkische
Holzland GmbH
2,0 %
HEH Holz-Energie Hoch-
franken GmbH

solarpark

Solarpark Wunsiedel
GmbH & Co. KG

51 %
SWW Wunsiedel GmbH
49 %
Bürger

ZEF
Zukunft & Energie

ZukunftsEnergie
Fichtelgebirge GmbH

Gründungs-
gesellschaftler
88,24 %
SWW Wunsiedel GmbH
Stadt Wunsiedel
Stadt Arzberg
Stadt Kirchenlamitz

Weitere Gesellschafter
11,76 %
Licht- und Kraftwerke
Helmbrechts
Stadt Marktleuthen
Gemeinde Tröstau
Gemeinde Nagel
Kommunalunter-
nehmen Marktredwitz

WUN
solar.

WUN Solar GmbH

100 %
WUN Elektro GmbH

WUN
pellets.

WUN Pellets GmbH

25,1 %
WUN Bioenergie GmbH
19,8 %
Gasversorgung Wun-
siedel GmbH
30 % BayWa AG
25,1 %
GHD Bayernwerk
Natur GmbH & Co. KG

WUN
H₂.

WUN H₂ GmbH

10 %
SWW Wunsiedel GmbH
45 %
Siemens Project
Ventures GmbH
45 %
Riefner-Gase GmbH

ZEF
Zukunft & Energie

Windpark Neuenreuth
GmbH

100 %
ZukunftsEnergie
Fichtelgebirge GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber, Text und Redaktion:

SWW Wunsiedel GmbH . Marco Krasser

www.s-w-w.com

Konzeption, Gestaltung und Text:

BERGWERK Strategie und Marke GmbH . Kupferberg — Berlin

www.bergwerk.ag

Produktion:

KB Medien GmbH & Co.KG . Wunsiedel

www.frag-martin.de



SWW Wunsiedel GmbH
Rot-Kreuz-Str. 6
95632 Wunsiedel

Telefon (09232) 887-0
Telefax (09232) 887-15

info@s-w-w.com
www.s-w-w.com



Hier finden Sie
weitere Informationen.